



Programm

143. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

-Improvisation Vibraphon-

Eric Whitacre (*1971)

[Lux aurumque \(2001\)](#)

-Percussion-Solo-

Urmias Sisask(*1960)

Oremus (Musik ohne Text), komponiert
1988

Gregorianischer Choral

[Exspectans exspectavi](#)

Orlandus Lassus (1532 - 1594)

[Exspectans exspectavi \(1588\)](#)

Sven-David Sandström (*1942)

[Hear my prayer oh Lord](#)

-Improvisation Percussion-

Thomas Jennefelt (*1954)

Villarosa sariaidi (Fantasietext)

Francis Poulenc (1899 - 1963)

[Vinea mea electa](#)

-kurze Vibraphon Improvisation-

Knut Nystedt (*1915)

[Immortal Bach](#)

-Vibraphon Improvisation-

Jaakko Mäntyjärvi(*1963)

[Ave Maria](#)

T. L. da Victoria (1548 - 1611)

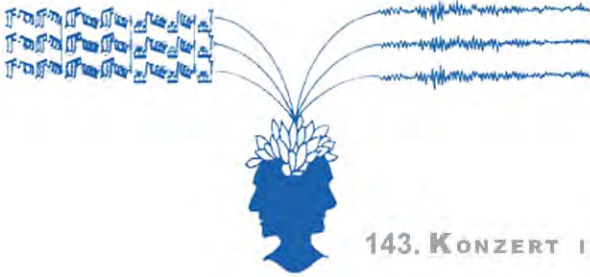
[Ave Maria](#)

Jerker Lejonn / Bo Hansson

[Med mitt öga se + Den Herren will ich
lobe](#)

Urmias Sisask

Hele täht Die Texte beschreiben das
Marienlob in Volksgebeten der estnischen
Kirche, komponiert 1988



143. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Liedertexte

Lux aurumque

Strahlend, warm und schwer wie pures Gold;
und die Engel singen dem neugeborenen Kind.

Exspectans exspectavi

Ich hoffte und harrte auf den Herrn;
er sah mich an und erhörte die Gebete meines Herzens.
Er legte mir ein neues Lied in den Mund;
einen neuen Gesang zum Preis Gottes. (Ps 40,2.4)

Hear my prayer

Hear my prayer oh lord and let my crying come unto thee.
Herr, höre mein Gebet und lass mein Schreien zu dir dringen.

Vinea mea electa

Erwählter Weinstock, ich habe Dich gepflanzt.
Wie hat sich Dein lieblicher Geschmack verändert,
dass Du mich kreuzigst und Barrabas freigibst.
Ich habe Dich gepflanzt, die Steine von Dir entfernt und einen Turm errichtet.

Immortal Bach

Komm, süßer Tod, komm sel'ge Ruh, komm, führe mich in Friede, weil ich der Welt bin müde.
Ach komm, ich wart auf dich, komm bald und führe mich. Drück mir die Augen zu! Komm, sel'ge Ruh.
'Komm, süßer Tod, komm sel'ge Ruh, ich will nun Jesum sehen und bei den Engeln stehen.
Es ist ja nun vollbracht, Welt, Welt drum gute Nacht! Mein Augen schließ ich zu, komm sel'ge Ruh.

Ave Maria

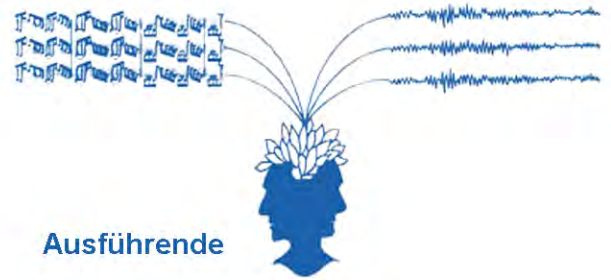
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und
gebenedeit ist die Frucht deines Leibes: Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in
der Stunde unseres Todes. Amen.

(Lk 1,28 und mittelalt. Zusatz)

Med mitt öga se

Med mitt öga se!
Med mitt öra hör!
Med mina händer handla!
I mitt hjärta var! (Schwedisches Gebet)

Mit meinen Augen – Sieh!
Mit meinen Ohren – Höre!
Mit meinen Händen – Handle!
In meinem Herzen – Sei!



Kammerchor der Würzburger Dommusik

Der Kammerchor der Würzburger Dommusik wurde im Januar 2003 von Domkapellmeister Martin Berger gegründet und arbeitet projektbezogen. Die Besetzung ist flexibel und richtet sich ausschließlich nach den musikalischen Gegebenheiten (Romantische Chorwerke mit eher größerer Besetzung, Alte Musik eher kleiner).

Der Kammerchor setzt sich zusammen aus Mitgliedern von Domchor, Mädchenkantorei und Männerstimmen der Domsingknaben sowie chorerfahrenen SängerInnen. Neben eigenen Konzertprogrammen gestaltet er regelmäßig die Liturgie an der Domkirche mit. Schwerpunkt des Repertoires ist Musik des Mittelalters und der Renaissance ebenso wie die intensive Pflege anspruchsvoller zeitgenössischer a capella-Chorliteratur.

Biographie Domkapellmeister Martin Berger

Martin Berger (*1972) ist im saarländischen Merzig (Brottdorf) aufgewachsen, wo er sieben Jahre als Kirchenmusiker gewirkt hat. Er studierte zunächst an der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater in Saarbrücken Diplom - Kirchenmusik (B) und Schulmusik, sowie Germanistik an der Universität des Saarlandes.

Nach dem Wechsel an die Robert- Schumann-Hochschule in Düsseldorf beendete er dort Aufbaustudiengänge im Bereich Kirchenmusik (A) und Dirigieren (Chorleitung) in der Hochschulklass von Prof. Raimund Wippermann, der seine künstlerische Entwicklung stark beeinflusste. In seinem Auftrag leitete er drei Semester den Düsseldorfer Hochschulchor und unterrichtete Dirigieren für AME-Studierende.

Meisterkurse (unter anderem mit Eric Ericson und Anders Eby) und Workshops (zum Beispiel mit Gary Graden) rundeten seine akademische Ausbildung ab und machten ihn – auch durch vielfache künstlerische Zusammenarbeit - mit den bedeutendsten skandinavischen Chorleitern bekannt, die seine Arbeitsweise sehr geprägt haben. Seit November 2002 ist Martin Berger Domkapellmeister am Würzburger Kilandsom.

Im Rahmen eines Lehrauftrages unterrichtet er seit 2003 an der Hochschule für Musik in Würzburg und war davor an der Kirchenmusikschule des Erzbistums Köln mitverantwortlich für die Ausbildung der Chorleiterinnen und Chorleiter im Rahmen ihres kirchenmusikalischen C-Studiums.